

„Mehr Spaß am Klimaschutz“

Ostfriesischer Kurier,

02.08.2022

Norden beteiligt sich wieder an der bundesweiten Aktion Stadtradeln

Anne Paulsen

Rund um den Norder Marktplatz sieht man am Montagvormittag, wie zahlreiche Fahrräder vor Bäumen, Straßenlaternen und Marktständen geparkt werden. Es ist Wochenmarkt und viele Besucher und Besucherinnen schwingen sich für den Einkauf ihrer regionalen Lebensmittel aufs Rad. Wer sich für die Umwelt einsetzt, indem er oder sie bewusst Waren aus der Region einkauft, setzt sich auch im Straßenverkehr fürs Klima ein. Die Aktion Stadtradeln, an der sich die Stadt Norden wieder beteiligt, möchte noch mehr Menschen vom Fahrradfahren überzeugen. Dabei sollte allerdings nicht nur an den wöchentlichen Marktbesuch gedacht werden. Es gehe darum, Fahrradfahren fest im Alltag zu integrieren und vor allem unnötige Kurzstrecken mit dem Auto zu vermeiden, so Irma Kracke, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Norden.

Aktion Stadtradeln

Vom 4. bis 24. September sind alle Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Norden aufgerufen, sich am Stadtradeln zu beteiligen. Gemeinsam will die Aktion das Klima schonen, die Stadt auf neuen Wegen entdecken und etwas für die eigene Gesundheit tun. Stadtradeln ist ein vom Klima-Bündnis initiiertes Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang in Teams oder als Einzelperson möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Alle Teilnehmenden dokumentieren ihre gesammelten



Klimaschutzbeauftragte Irma Kracke mit ihrem Fahrrad beim Norder Marktplatz.

Foto: Anne Paulsen

Kilometer über eine App. Als zusätzlicher Antrieb für besonders eifrige Fahrer und Fahrerinnen hält die Stadt Norden Gewinne bereit. Die Teams mit den meisten Kilometern können ein Preisgeld von 250 Euro gewinnen und die aktivsten Einzelfahrenden einen 100-Euro-Stadtgutschein. Als Kommune sollten die Teilnehmenden aber vor allem ein gemeinsames Ziel verfolgen: CO2 einsparen und gemeinsam mehr Freude am Klimaschutz entwickeln, so die Idee der Stadt.

Rahmenprogramm

Zum Rahmenprogramm gehören deshalb auch zwei gemeinsame Fahrradtouren, zu denen die Stadt und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club in Norden einladen. Am

11. September ab 14 Uhr können alle an der Aktion teilnehmenden Radfahrer bei einer sportlichen Tour von der Stadt bis ans Meer und wieder zurück mitmachen. Treffpunkt ist 13.30 Uhr auf dem Torfmarkt. Am 15. September um 15 Uhr lädt die Stadt zur Entdeckungs-Radtour entlang von Streuobstwiesen ein. Eine Anmeldung ist nur für letztere Tour erforderlich unter klimaschutz@norden.de.

Klimaschutz macht Spaß

Kracke erhofft sich, dass mit der Aktion und dem gemeinsamen Rahmenprogramm gezeigt werden kann, dass der Klimaschutz die Stadt nicht nur vor große Herausforderungen stellt, sondern auch Spaß machen kann. Radfahren ist nicht nur

gut für die Umwelt, sondern auch für die eigene Gesundheit.

Davon überzeugte sich im letzten Jahr CDU-Ratsherr Hayo Wiebersiek. Er machte als Nordens erster Stadtradel-Star bei der Aktion mit. Mit diesem Titel dürfen sich Personen des öffentlichen Lebens schmücken, die im Rahmen der Aktion 21 Tage komplett aufs Auto verzichten. Ein neuer Star, der oder die sich dieser Herausforderung annimmt, wird noch gesucht. Ein bekanntes Vorbild sei wichtig, um viele zum Mitmachen zu animieren, so Kracke. Neun Teams haben sich bereits angemeldet. Sie hoffen, dass die diesjährige Aktion das Gesamtergebnis von 103.340 geradelten Kilometern aus dem letzten Jahr toppen kann.

Mitmachen

So läuft die Aktion ab

Ab sofort kann man sich anmelden oder seinen Account vom letzten Jahr reaktivieren unter stadtradeln.de/norden. Zur Registrierung online die Kommune „Norden im Landkreis Aurich“ aufrufen und dort ein neues Team registrieren oder einem bestehenden beitreten. Danach die Stadtradeln-App herunterladen. Dort ab dem 4. August für jede Strecke die Tracking-Funktion starten. Nach 21 Tagen werden alle Kilometer gesammelt und die Gewinner ermittelt. Fragen zur Aktion können an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: irma.kracke@norden.de. Nähere Informationen gibt es auch auf der Internetseite der Stadt.